



literaturgeschichten.de

Schreibaufgabenübersicht

Mit diesem Dokument erhalten Sie eine Übersicht aller Diskussions- sowie Schreibaufgaben, die in diesem Kurs zu erarbeiten sind. Achten Sie auf diese beim Durcharbeiten der Aufgaben insbesondere. Die kleinen Schreibaufgaben sind immer über die Abgabefelder in den Tabs hochzuladen. Eine Übersicht aller Aufgabentypen finden Sie in der Icon-Übersicht.

Inhaltsverzeichnis

Sophie Tieck: „Das Vögelchen“ (1802)	2
Heinrich von Kleist: „Das Erdbeben in Chili“ (1807).....	3
Jacob und Wilhelm Grimm: „Vorrede aus den ‚KHM‘ und ‚Die zertanzten Schuhe‘“ (1815)	4
E.T.A Hoffmann („Die Serapionsbrüder“): Rahmen und „Die Bergwerke zu Falun“	5
Gottfried Keller: Rahmen der „Leute von Seldwyla“ und „Kleider machen Leute“ (1874)	8
Georg Büchner: „Lenz“ (1839)	9
Annette von Droste-Hülshoff: „Die Judenbuche“ (1842).....	12
Eugenie Marlitt: „Die zwölf Apostel“ (1865)	14
Marie von Ebner-Eschenbach: „Er lässt die Hand küssen“ (1886).....	15
Theodor Storm: „Der Schimmelreiter“ (1888)	16
Gerhart Hauptmann: „Bahnwärter Thiel“ (1888)	17
Georg Weerth: „Leben und Thaten des berühmten Ritters Schnapphanski“ (1848/49)	19
Louise Otto: „Die Lehnspflichtigen“ (1849).....	22

Sophie Tieck: „Das Vögelchen“ (1802)

Hier erhalten Sie eine Übersicht über die zu erledigenden Schreibaufgaben zu Sophie Tiecks „Das Vögelchen“. Die Aufgabenstellung finden Sie zusätzlich innerhalb des Kurses.

Bitte bearbeiten Sie zum vollständigen Erschließen von Sophie Tiecks „Vögelchen“ die folgenden Aufgaben:



Heinrich von Kleist: „Das Erdbeben in Chili“ (1807)

Hier erhalten Sie eine Übersicht über die zu erledigenden Schreibaufgaben zu Heinrich von Kleists „Das Erdbeben in Chili“. Die Aufgabenstellung finden Sie zusätzlich innerhalb des Kurses.

Bitte bearbeiten Sie zum vollständigen Erschließen von Heinrich von Kleists „Erdbeben in Chili“ die folgenden Aufgaben:



Das Unerhörte

Betrachten Sie die Erzählweise der Novelle: Arbeiten Sie heraus, worin das ‚Unerhörte‘ besteht. Denken Sie hierbei auch an den einführenden Podcast zur Gattung. Versuchen Sie möglichst alle Momente des ‚Unerhörten‘ im Text herauszuarbeiten.



Diskutieren Sie Ihre Gedanken hierzu miteinander in der Gruppe.



Fassen Sie die Ergebnisse Ihrer Diskussion in einem eigenständigen Text von ca. 500 Wörtern zusammen.



Wendung

Diskutieren Sie: Nimmt das Schreckensszenario damit eine ‚Wendung‘ ins Gute? Und wenn ja: Ist diese ‚Wendung‘ stabil?



Neuformierung

Werfen Sie von hier aus noch einmal einen Blick auf die Idylle im Mittelteil der Novelle. Diskutieren Sie die Tragfähigkeit des in ihr entworfenen Gegenbilds einer neuen Menschengemeinschaft.

Jacob und Wilhelm Grimm: „Vorrede aus den ‚KHM‘ und ‚Die zertanzten Schuhe‘“ (1815)

Hier erhalten Sie eine Übersicht über die zu erledigenden Schreibaufgaben zu Jacob und Wilhelm Grimms „Vorrede aus den ‚KHM‘ und ‚Die zertanzten Schuhe‘“. Die Aufgabenstellung finden Sie zusätzlich innerhalb des Kurses.

Bitte bearbeiten Sie zum vollständigen Erschließen von J. und W. Grimms Vorrede aus den ‚KHM‘ und ‚Die zertanzten Schuhe‘ die folgenden Aufgaben:



Identifikation von Erzählmustern

Identifizieren Sie in einem ersten Schritt märchentypische Merkmale im Text und fassen Sie diese stichwortartig in einer Liste zusammen.

Informieren Sie sich vorher über die Gattung „Märchen“ im gleichnamigen Podcast in dieser Studieneinheit.

Hinweis: Da „Die zertanzten Schuhe“ ein typisches Grimm-Märchen sind, sollten Sie wenigstens zehn Merkmale finden können.



Versionen

Bitte vergleichen Sie „Die zertanzten Schuhe“ mit den beiden Fassungen, über die Sie in dem Anmerkungsband der Brüder Grimm Informationen finden (S. 1077-1079), und zwar hinsichtlich

1. der auftretenden Figuren (wer? wie viele?)
2. der Funktion der Schuhe
3. der Gestaltung von Liebe und Erotik.

E.T.A Hoffmann („Die Serapionsbrüder“): Rahmen und „Die Bergwerke zu Falun“

Hier erhalten Sie eine Übersicht über die zu erledigenden Schreibaufgaben E.T.A Hoffmanns „Die Serapionsbrüder“. Die Aufgabenstellung finden Sie zusätzlich innerhalb des Kurses.

Bitte bearbeiten Sie zum vollständigen Erschließen von E.T.A Hoffmanns „Die Serapionsbrüder“ die folgenden Aufgaben:



Lesen Sie nun die Rahmenstücke S. 36-39; S. 64-71 und S. 123-128 und hören Sie im Anschluss den Podcast zum „Serapiontischen Prinzip“. Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe, was unter diesem Prinzip zu verstehen ist.



Diskutieren Sie folgende Fragen:

- Welchen Eindruck macht der alte Bergmann auf Elis?
- Warum hat Elis die Lust auf die Seefahrt eingebüßt?
- Welche Wirkung entfaltet des Bergmanns Erzählung vom Bergbau (S. 215f.) auf Elis?



Lesen Sie nun sorgfältig den Traum Elis' (S. 216f.). Diskutieren Sie folgende Fragen:

- In welchem Verhältnis stehen die See und der Bergbau in diesem Traum?
- An was erinnert die eigentlich anorganische Welt in der Tiefe?
- In welchem Verhältnis stehen Innen- und Außenwelt? Wie stehen im Folgenden Traumwelt und reale Welt für Elis im Verhältnis zueinander? Wofür könnte die Tiefe des Berges hier eine symbolische Konfiguration sein?



- Identifizieren Sie Ähnlichkeiten der Wirkung der Königinnen bei Tieck und Hoffmann auf die Protagonisten. Welche Semantik wird mit der Figur der Königin verbunden?
- Versuchen Sie die Auswirkung des Traums auf Elis zu beschreiben. Gibt es innerhalb der Erzählung eine Begründung für die Traum inhalte?



Widmen Sie sich nun der Beschreibung der Tagesöffnung der Erzgrube, von der Hoffmann, wie die Fußnote angibt, aus einer populären Reisebeschreibung Kenntnis hat. Vergleichen Sie die Schilderung in Hausmanns Reisebericht mit der Darstellung bei Hoffmann. Analysieren Sie, worin Ähnlichkeiten und Unterschiede bestehen. Welche Dimension fehlt in Hausmanns Vorlage gänzlich? Welche Parallele zieht – wie bereits in seinem Traum – Elis?



Lesen Sie den Abschnitt (S. 223f.), in dem Elis an die Türe des Person Dalsjö kommt, genau. Tritt er sofort ein? Welches Wort wird mehrfach wiederholt? Diskutieren Sie, warum.



Diskutieren Sie nun, worin nach Aussage des alten Bergmanns, den Elis meint im Schacht wiedergetroffen zu haben, dessen Frevel besteht.



Was passiert, als Elis daraufhin in den Berg einfährt? Wie erscheint ihm diese Unterwelt jetzt? Diskutieren Sie, welche Funktion der Rekurs auf den Traum aus Göteborg an dieser Stelle haben könnte.



Notieren Sie kurz die Veränderung, die an Elis nach seiner Rückkehr an das Tageslicht wahrzunehmen ist.



Erinnern Sie sich an die Ausführungen Schuberts, in denen die Naturbilder des Traums als eine Chiffrenschrift, als Hieroglyphen einer größeren Offenbarung beschrieben

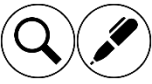
werden. Diskutieren Sie, warum Hoffmann dieses Motiv nun hier aufnimmt. Beziehen Sie dabei auch Elis' Worte an Ulla kurz vor ihrer Hochzeit mit ein. Warum fährt Elis ausgerechnet am Hochzeittags wieder ein?

- ☐  Diskutieren Sie den Unterschied zwischen Elis und dem Bergmann, wie er bei Novalis erscheint.
- ☐  Die Erzählung ist durch etliche Oppositionspaare strukturiert. Erstellen Sie ein Schaubild, aus dem diese Oppositionen hervorgehen und ordnen Sie die jeweiligen Aspekte innerhalb der Erzählung den jeweiligen Polen zu.
- ☐  Diskutieren Sie abschließend, ob die Figur des Elis bei Hoffmann als Repräsentant einer emphatisch gedachten romantischen Naturphilosophie und -religion (wie bei Schubert und Novalis) gelesen kann. Diskutieren Sie auch, inwiefern die Entscheidung dieser Frage Auswirkungen auf die literaturgeschichtliche Positionierung Hoffmanns haben könnte.
- ☐  Lesen Sie nun nochmals das abschließende Gespräch der Serapionsbrüder über die Erzählung und beantworten folgende Fragen:
 - Wie wird die Erzählung von den Figuren des Erzählrahmens bewertet?
 - Wer vertritt dazu welche Position?
 - Was für eine Art von Erzählung wird im Anschluss angekündigt? Gibt es einen Zusammenhang?
- ☐  Wenn Sie nun auf die Erzählsammlung „Die Serapionsbrüder“ zurückblicken, was erscheint Ihnen daran romantisch? Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe und notieren Sie sich Ihre zentrale Argumente.

Gottfried Keller: Rahmen der „Leute von Seldwyla“ und „Kleider machen Leute“ (1874)

Hier erhalten Sie eine Übersicht über die zu erledigenden Schreibaufgaben Gottfried Kellers „Kleider machen Leute“. Die Aufgabenstellung finden Sie zusätzlich innerhalb des Kurses.

Bitte bearbeiten Sie zum vollständigen Erschließen von Gottfried Kellers „Kleider machen Leute“ die folgenden Aufgaben:

- ☐  Diskutieren Sie, wieso der Erzähler Seldwyla einerseits recht konkret verortet andererseits aber einen fiktiven Ortsnamen wählt. Wie verhalten sich der Lokal- und Weltbezug zueinander? Welche Funktion wird den Erzählungen aus Seldwyla damit vom Erzähler zugeschrieben?
- ☐  Beschreiben Sie den Veränderungsprozess der Figur Strapinski? Womit vergleicht ihn der Erzähler? Visualisieren Sie nun den Handlungsgang der Erzählung, indem Sie zentrale Momente der Handlung auf einem chronologischen Verlaufsstrahl eintragen.
-  Diskutieren Sie, inwiefern die Entwicklung, die der „romantische Träumer“ Strapinski bis zum Ende der Erzählung nimmt auch ein literaturgeschichtlicher Kommentar zur Entwicklung der Erzählliteratur im 19. Jahrhundert sein könnte. Wie positioniert sich die Erzählsammlung Kellers insgesamt dazu?

Georg Büchner: „Lenz“ (1839)

Hier erhalten Sie eine Übersicht über die zu erledigenden Schreibaufgaben Georg Büchners „Lenz“. Die Aufgabenstellung finden Sie zusätzlich innerhalb des Kurses.

Bitte bearbeiten Sie zum vollständigen Erschließen von Georg Büchners „Lenz“ die folgenden Aufgaben:



Lesen Sie nun das Vor- sowie das Nachwort zu „Lenz“ im Digitalisat des „Telegraph für Deutschland“. Diskutieren Sie folgende Punkte in der Gruppe:

- Welche Funktionen haben diese Paratexte?
- Wie werden Büchner und sein Text durch Gutzkow im literarischen Feld verortet?

Schauen Sie sich an, an welchen Stellen der literarische Text jeweils unterbrochen bzw. fortgesetzt wird.

- Würden Sie sagen, dass diese Brüche einer bestimmten Logik folgen oder eher willkürlich gesetzt worden sind? .



Fragment oder Novelle?

Vergewissern Sie sich noch einmal der Publikationsumstände von Büchners Text, wie Sie etwa im Einleitungstext dieser Sektion thematisiert werden.

- Lesen Sie den Artikel zu ‚Fragment‘ im Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Inwiefern lässt sich „Lenz“ als Fragment bezeichnen? Finden Sie in der Erzählung Hinweise auf ihren potentiell unvollständigen Charakter und markieren Sie in Ihrem Text konkrete Stellen, anhand derer das Ihrer Meinung nach gezeigt werden könnte.
- Hören Sie nun erneut den Podcast zur ‚Novelle‘. Inwiefern lässt sich „Lenz“ als Novelle bezeichnen? Markieren Sie entsprechende Hinweise in Ihrem Text.

- Diskutieren Sie darüber, ob es widersprüchlich ist, „Lenz“ gleichzeitig als Novelle und als Fragment zu bezeichnen.



Historische Vorlagen

Wie Sie bereits wissen, hat Büchners Lenz mit dem Sturm und Drang-Schriftsteller Jakob Michael Reinhold Lenz eine historische Vorlage. Erinnern Sie sich dazu an Folie 5 in der interaktiven Präsentation im Bereich „Vor der Lektüre“.

Büchner nutzte für die Ausgestaltung seiner Erzählung historische Zeugnisse über den Schriftsteller Lenz. Ihm lag unter anderem der Bericht des ebenfalls historischen Pfarrers Oberlin über Lenz' Aufenthalt bei diesem in Waldersbach vor.

Vergleichen Sie nun die Darstellung Lenz' im originalen Bericht Oberlins aus dem Jahr 1778 mit der literarischen Darstellung Büchners. Was haben der literarische und der historische Lenz gemeinsam, worin weichen sie voneinander ab? Inwiefern unterscheidet sich auch die Beurteilung von Lenz' Störung durch Oberlin von der Darstellung in Büchners Erzählung?

Schreiben Sie einen Text im Umfang von ca. 500 Wörtern.



Fundamentalrealismus

In Büchners Erzählung werden im sogenannten ‚Kunstgespräch‘ über die Figuren Lenz und Christoph Kaufmann unterschiedliche kunsttheoretische Positionen einander gegenübergestellt (Büchner 2017, S. 13-16).

- Arbeiten Sie diese Positionen zunächst heraus, indem Sie die entsprechenden Stellen farbig markieren.
- Teilen Sie sich in Ihrer Gruppe den jeweiligen Positionen zu und spielen Sie die Diskussion in eigenen Worten nach.

Vergleichen Sie abschließend die Aussagen Büchners mit den Positionen Lenz' und Kaufmanns.



Annette von Droste-Hülshoff: „Die Judenbuche“ (1842)

Hier erhalten Sie eine Übersicht über die zu erledigenden Schreibaufgaben zu Annette von Droste-Hülshoffs „Die Judenbuche“. Die Aufgabenstellung finden Sie zusätzlich innerhalb des Kurses.

Bitte bearbeiten Sie zum vollständigen Erschließen von Annette von Droste-Hülshoffs „Die Judenbuche“ folgenden Aufgaben:

- ☐  Bitte lesen Sie Die Judenbuche in einer zitierfähigen Studienausgabe ganz und schlüpfen Sie bei der Lektüre in die Rolle eines Zeitschriftenredakteurs im 19. Jahrhundert: Markieren Sie die Stellen, an denen es Ihrer Ansicht nach günstig wäre, die Geschichte zu unterbrechen, um die Fortsetzung der Leserschaft in der nächsten Nummer Ihres Blattes zu präsentieren. An welchen Stellen können Sie sicher sein, dass die Leserschaft so neugierig auf den Fortgang der Geschichte ist, dass sie mit Sicherheit die nächste Ausgabe Ihrer Zeitschrift kauft? Bitte begründen Sie Ihre Wahl kurz hinsichtlich folgender Aspekte: Spannungsaufbau – Figurenpräsentation – Gestaltung der Handlung. Diese Aufgabe ist deswegen wichtig, da Interpretationen der Judenbuche immer wieder auch mit der Erzählstruktur begründet werden (vgl. Rölleke 1972; Schneider 1976; Moritz 1989; Grywatsch 2006; Mecklenburg 2008).
- ☐   Vergleichen Sie die von Ihnen getroffenen Einteilungen mit den Einteilungen von H8 (Handschrift acht) in der Historisch-Kritischen Droste-Ausgabe, von denen ein Großteil identisch ist mit Enden der Teilabdrucke im Morgenblatt. Diskutieren Sie evt. Unterschiede zu Ihren eigenen Einteilungen und denen Ihrer Gruppenmitglieder. Was spricht für, was gegen die jeweilige Einteilung?
- ☐  Die Judenbuche ist eine Novelle, in der es keine positive Identifikationsfigur gibt: Arme wie reiche Dorfbewohner haben sich untereinander desolidarisiert und kümmern sich weder umeinander noch um ein funktionierendes Gemeinwesen. Die Angehörigen christlichen Glaubens sind gewalttätig oder/und moralisch verwahrlost und pflegen meist antisemitische Vorurteile. Die Juden genießen einen gewissen Einfluss, sind als

Geldverleiher aber übel beleumundet und werden einerseits Opfer von Gewalt. Andererseits scheint ihnen am Schluss der Novelle Gerechtigkeit im Sinne des alttestamentarischen „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ zu widerfahren. Die weltliche Obrigkeit – etwa in Gestalt des Försters oder des Gutsbesitzers – ist demgegenüber unfähig, für geordnete Verhältnisse zu sorgen, weder rechtlich noch sozial. Lässt sich der Umstand, dass der Mord aufgeklärt wird, als hoffnungsfroh stimmende, gemeinschaftsfördernde Schlusswendung interpretieren? Bitte tauschen Sie sich zu diesen Punkten in Ihrer Arbeitsgruppe aus und/oder machen Sie sich Notizen.



Bitte diskutieren Sie die Frage, wie die Aufklärung des Mordes zu bewerten ist, auch mit Blick auf die folgenden drei Textzitate:

Eugenie Marlitt: „Die zwölf Apostel“ (1865)

Hier erhalten Sie eine Übersicht über die zu erledigenden Schreibaufgaben zu Eugenie Marlitts „Die zwölf Apostel“. Die Aufgabenstellung finden Sie zusätzlich innerhalb des Kurses.

Bitte bearbeiten Sie zum vollständigen Erschließen von Eugenie Marlitts „Die zwölf Apostel“ folgenden Aufgaben:



Bezug zur Kunst

Diverse Figuren haben einen Bezug zur ‚Kunst‘. Denken Sie darüber nach, welche Funktion

- 1) das Zeichnen und
- 2) bildliche Repräsentation

generell im Text übernehmen. Denken Sie dabei auch an die häufig auftauchenden Heiligenbilder und -statuen.



Konflikte

In vielen Erzählungen des Realismus werden Konflikte erst generationenübergreifend gelöst. Denken Sie darüber nach, inwiefern das auch auf „Die zwölf Apostel“ zutrifft und begründen Sie Ihre Überlegungen.



Text/Bild-Relation

Schauen Sie sich einmal die Abbildung „Herrgottshändler“ genauer an, die in Heft 38 auf S. 597 in die Erzählung hineinmontiert ist. Lesen Sie dazu auch den kurzen Text auf den Seiten 598–599. Beschreiben Sie die Abbildung und versuchen Sie, Bezüge des Beitrags (Text und Abbildung) zu den „Zwölf Aposteln“ herzustellen. Dabei könnten beispielsweise die Raumsemantik der Erzählung interessant sein und die Rolle, die Religion in der Erzählung spielt. Welche Effekte ergeben sich aus dem Neben- und „Ineinander“ der beiden Beiträge in der Familienzeitschrift?

Marie von Ebner-Eschenbach: „Er lasst die Hand küssen“ (1886)

Hier erhalten Sie eine Übersicht über die zu erledigenden Schreibaufgaben zu Ebner-Eschenbachs „Er lasst die Hand küssen“. Die Aufgabenstellung finden Sie zusätzlich innerhalb des Kurses.

Bitte bearbeiten Sie zum vollständigen Erschließen von Ebner-Eschenbachs „Er lasst die Hand küssen“ folgenden Aufgaben:

- ☐  Überlegen Sie gemeinsam in Ihrer Gruppe, welche typischen Merkmale der Gattung „Dorfgeschichte“ die Erzählung von Ebner-Eschenbach aufweist.

Denken Sie dabei zurück an den einführenden Podcast zur Gattung.

Die folgenden Fragen können Ihnen als Anleitung für Ihre Überlegungen dienen:

- Welcher gattungsspezifischen Techniken und Elemente bedient sich Ebner-Eschenbach?
- Und wie adaptiert sie diese für ihre eigene poetische Zielsetzung?
- Erkennen Sie Abweichungen von den gängigen Gattungszuschreibungen?

- ☐  Fassen Sie die Ergebnisse ihrer Diskussion in einem eigenständigen von ca. 500 Wörtern zusammen. Gehen Sie dabei kritisch-argumentativ vor.

- ☐  Tragen Sie ihre Ergebnisse in der Gruppe zusammen und diskutieren Sie gemeinsam, wie das Verhältnis von Herrschaft und Knechtschaft in den jeweiligen Textstellen dargestellt und bewertet wird.

Theodor Storm: „Der Schimmelreiter“ (1888)

Hier erhalten Sie eine Übersicht über die zu erledigenden Schreibaufgaben zu Theodor Storms „Der Schimmelreiter“. Die Aufgabenstellung finden Sie zusätzlich innerhalb des Kurses.

Bitte bearbeiten Sie zum vollständigen Erschließen von Storms „Der Schimmelreiter“ folgenden Aufgaben:



Was könnten – Ihren ersten Leseindrücken zufolge – Gründe für diese dreifache Staffelung des Erzählens sein? Welche Effekte erzielt Storm dadurch?

Bitte lesen Sie jetzt die Novelle ganz und notieren Sie Ihre Überlegungen in Stichworten. Diskutieren Sie diese ggf. mit Ihrer Arbeitsgruppe.

Sie erhalten anschließend in Form einiger Kurzzitate aus der Forschungsliteratur Hinweise auf Deutungsmöglichkeiten, die Storm durch seine besondere Erzählweise eröffnet.

Gerhart Hauptmann: „Bahnwärter Thiel“ (1888)

Hier erhalten Sie eine Übersicht über die zu erledigenden Schreibaufgaben zu Theodor Storms „Der Schimmelreiter“. Die Aufgabenstellung finden Sie zusätzlich innerhalb des Kurses.

Bitte bearbeiten Sie zum vollständigen Erschließen von Storms „Der Schimmelreiter“ folgenden Aufgaben:



Thiels Konflikte und die Katastrophe

- In welchen Konflikten befindet sich Thiel?
- Welche Bedeutung haben das Zuhause sowie das Wärterhäuschen für Thiel, was assoziiert er jeweils mit diesen Orten?
- Wie geht Thiel mit der Beobachtung der Misshandlung Tobias' um?
- Markieren Sie Textstellen, in denen sich die Katastrophe im Laufe der Handlung bereits andeutet.
- Inwiefern werden das Milieu und die Psyche Thiels im Text zueinander in Beziehung gesetzt?



Industrielle Revolution und Soziale Frage

Nicht nur für den Beruf des titelgebenden Bahnwärters spielt die Eisenbahn in der Novelle eine zentrale Rolle, was Sie im Folgenden in Ihrer Gruppe diskutieren sollen. Folgende Fragen und Hinweise können Sie dabei anleiten:

- Hören Sie den Podcast von Bayern2 zur Geschichte der Eisenbahn.
- Vergleichen Sie die Darstellung der Natur mit der Darstellung der Eisenbahn in der Novelle.
- Stellen Sie die Bedeutung der Eisenbahn für die jeweiligen Figuren heraus.
- Untersuchen Sie Thiels Traumbilder, in denen Minna und die Eisenbahn miteinander zu verschmelzen scheinen (vgl. S.19f.; 24f.).
- Informieren Sie sich darüber, was unter einem „Dingsymbol“ zu verstehen ist.

- Lesen Sie das Gedicht „Fahrt über die Kölner Rheinbrücke bei Nacht“ von Ernst Stadler aus dem Jahr 1913.



Naturalismus

Gerhart Hauptmann gilt als zentraler Vertreter des Naturalismus. In der folgenden Schreibaufgabe sollen Sie die Erzählung „Bahnwärter Thiel“ kritisch vor diesem literaturgeschichtlichen Hintergrund lesen. Folgende Fragen und Arbeitsaufträge können Ihnen dabei helfen:

- Stellen Sie sprachliche Mittel der Erzählung dar und beschreiben Sie deren Funktion innerhalb eines naturalistischen Textes.
- Erläutern Sie, inwiefern der Text auch gegen naturalistische Prinzipien verstößt.
- Hauptmann wählte für seinen Text den Untertitel „novellistische Studie“. Inwiefern treffen die beiden Begriffe auf Hauptmanns Text zu? Welche Bedeutung haben sie jeweils für den Naturalismus?

Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text im Umfang von ca. 500 Wörtern darüber, inwiefern „Bahnwärter Thiel“ eine Erzählung des Naturalismus ist.

Georg Weerth: „Leben und Thaten des berühmten Ritters Schnapphanski“ (1848/49)

Hier erhalten Sie eine Übersicht über die zu erledigenden Schreibaufgaben zu Georg Weerths „Leben und Thaten des berühmten Ritters Schnapphanski“. Die Aufgabenstellung finden Sie zusätzlich innerhalb des Kurses.

Bitte bearbeiten Sie zum vollständigen Erschließen Weerths „Schnapphanski“ folgenden Aufgaben:

☐

Karikatur

Hier sehen Sie eine Karikatur auf Schnapphanski/Lichnowsky. Welches der vielen im Roman beschriebenen Laster des Protagonisten wird dargestellt? Warum ausgerechnet auf diese Weise?

☐

Aufgabe

Wie verhalten sich Realität und Fiktion im Roman zueinander? Welche Rolle scheint beiden im Text zuzukommen? Welche Auswirkung hat der Realitätsbezug auf die Romangeschichte und wie wirkt sich der fiktionale Charakter auf die Betrachtung der Realität aus? Greifen Sie bei der Analyse auf die Begriffsverwendung von ‚Fiktionalität‘ bei Martínez/Scheffel zurück (Matías Martínez, Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 11., überarb. und aktual. Ausgabe. München 2019).

☐

Aufgaben

- a) Wie wirkt sich das Zusammenspiel von Publikationsorgan, historischem Kontext, satirischem Schreiben und den Fragen von Fakt und Fiktion auf die Deutung des Textes aus, besonders vor dem Hintergrund der Publikationshistorie?
- b) Diskutieren Sie hierzu die Rolle eines vorderhand fiktionalen Textes in einer Tageszeitung mit politischer Ausrichtung. Berücksichtigen Sie die Bezüge zur aktuellen Politik. Inwiefern unterscheidet sich dieser Romantypus von anderen Romanen?

Worin scheinen seine Besonderheit und sein Potential zu liegen? Worin seine Grenzen und eventuelle Gefahr?

- c) Reflektieren Sie anschließend die Komik, das Verlachen, grundsätzlich als ein Mittel, Kritik zu üben in einer politisch kritischen Zeit. Nehmen Sie dabei besonders die Darstellung der Figur Schnapphahnski in den Blick. Worin sehen Sie das Potential und worin mögliche Grenzen dieser Form von politischer Literatur?



Aufgaben

- a) Wie ist der Roman aufgebaut und nach welchen Kriterien ist die Fortsetzungskette angeordnet? Recherchieren Sie bitte die Ausgaben (ohne Beilage) vom 08.08.1848 bis zum 13.08.1848 (<https://www.deutschestextarchiv.de/nrhz/>). Was fällt Ihnen hier an der Publikationsform, an der Positionierung der einzelnen Romanteile auf? Welche Unterschiede sehen Sie zur vorliegenden Buchpublikation bzw. zur Erstpublikation als Roman 1849 (https://www.deutschestextarchiv.de/book/show/weerth_schnapphahnski_1849), welche Gemeinsamkeiten?
- b) Inwiefern haben das Publikationsorgan ("Neue Rheinische Zeitung") sowie konkrete historische Ereignisse einen Einfluss auf die Romangestaltung? Begründen Sie Ihre Aussage ausgehend von den weiteren Zeitungsausgaben bis einschließlich 02.09.1848 sowie zusätzlich vom 13.12.1848.
- c) Zwischen dem 20.09.1848 und dem 12.12.1848 erscheint kein Beitrag des "Ritters Schnapphahnski" mehr (die letzten Teile erscheinen im Dez. 1848 und Januar 1849); die "Neue Rheinische Zeitung" wird vom Ende September bis 12.10.1848 nicht mehr publiziert. Recherchieren Sie die Gründe und bringen Sie diese in einen Bezug zum Roman.



Analysieren Sie den Text unter einer narratologischen Perspektive. Wer ist hier der Erzähler? Was erfährt man über ihn? Wie sind die zahlreichen Leser:innen-Ansprachen zu interpretieren? Versuchen Sie den Grundton der Erzählerstimme zu beschreiben auch

unter Berücksichtigung intertextueller Verweise und Bezüge. Versuchen Sie das Komische im Text zu beschreiben. Worauf basiert es?

Lesen Sie sich das erste Unterkapitel von „Politische Dramaturgien des Komischen. Satire im Vormärz (mit Blick auf das Drama)“ (Eke) durch. Überlegen Sie, inwiefern es sich hier um eine (zupackende, beißende, verletzende) Satire handeln könnte und wie diese in Verbindung zur Tagespolitik und Revolution zu bringen ist?



Louise Otto: „Die Lehnspflichtigen“ (1849)

Hier erhalten Sie eine Übersicht über die zu erledigenden Schreibaufgaben zu Louise Ottos „Die Lehnspflichtigen“. Die Aufgabenstellung finden Sie zusätzlich innerhalb des Kurses.

Bitte bearbeiten Sie zum vollständigen Erschließen von Ottos „Die Lehnspflichtigen“ folgenden Aufgaben:



Stephan Brössel spricht von einer „regressiv-progressiven Verschränkungsstruktur“ in der Erzählung von Louise Otto (Brössel 2021, 171). Diskutieren Sie gemeinsam in ihrer Gruppe:

- Wie sind die hierarchischen Strukturen in der Erzählung organisiert? Verändern sich diese?
- Wie sind die Positionen von Progression und Regression in der Erzählung verteilt?
- In welchem Verhältnis steht die Leitdifferenz alt vs. jung zu Progression und Regression?
- Welches ist die dominierende Institution innerhalb der Erzählung und wie wird diese bewertet? Gibt es ein institutionelles Gegengewicht?



Überlegen Sie gemeinsam in Ihrer Gruppe, welche typischen Merkmale der Gattung „Dorfgeschichte“ die Erzählung von Louise Otto aufweist.

Denken Sie dabei zurück an den einführenden Podcast zur Gattung.

- Lesen sie nun die programmatische Erklärung im Leitartikel von Louise Otto aus der ersten Ausgabe ihrer „Frauenzeitung“ von 1949. In diesem teilweise manifestartigen Text prangert Louise Otto die Ausgrenzung der Frauen aus der neuen bürgerlichen Öffentlichkeit an, da sie diese als Widerspruch zu den demokratischen Forderungen und liberalen Idealen der Revolution von 1848/49 versteht.



Treffen Sie sich mit dem nun erworbenen Wissen in ihrer Gruppe und diskutieren Sie gemeinsam die folgenden Fragen:

- Welche Stellung sollen nach Louise Otto die Frauen im politischen Befreiungsprozess einnehmen?
- Wie sollen sich die Frauen untereinander verhalten?

- Wo liegen die Grenzen der weiblichen Emanzipation für Louise Otto?

Nehmen Sie nun die Erzählung „Die Lehnspflichtigen“ in ihre Diskussion mit auf. Bedenken Sie dabei die folgenden Fragen:

- In welchem zeitlichen Verhältnis steht das Erscheinen der programmatischen Erklärung zu jener der Dorfgeschichte?
- Mit welchen sozialen und politischen Implikationen sind die Orte in der Erzählung verknüpft?
- Welche Rolle nimmt Helene im Kontext der revolutionären Bemühungen der Bauern ein?



Fassen Sie die Ergebnisse Ihrer Lektüre und der Diskussion einzeln in einem eigenständigen Text von ca. 1000 Wörtern zusammen. Gehen Sie dabei noch dezidierter als bisher insbesondere auf die Entwicklung von Helene und die von ihr vorgebrachten Argumente zugunsten der Bauern ein, indem Sie Helenes Handeln mit den Forderungen Louise Ottos aus ihrem programmatischen Leitartikel vergleichen.



Betrachten Sie nun die Struktur der Erzählung von Louise Otto im Kontext ihres seriellen Erscheinens genauer. Nehmen Sie sich dafür der Aufteilung an, nach der die drei Fortsetzungsfolgen der „Lehnspflichtigen“ organisiert sind.

Diskutieren Sie gemeinsam in der Gruppe, welche Spannungsbögen durch die gesetzten Schnitte entstehen.



Verfassen Sie einen Text von ca. 1000 Wörtern, in dem Sie Ihre Überlegungen zu den Wechselwirkungen von programmatischem Einleitungstext und Semmigs „An die Frauen“ mit der Geschichte von Louise Otto darlegen.